



Konjunkturbericht

für das Handwerk in
Nord-, Ost- und Mittelhessen

Herbstumfrage 2018





Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 10. Oktober 2018

Untersuchung abgeschlossen am 17. Oktober 2018

Stabiles Hoch am Konjunkturrhimmel

Mehr Beschäftigte und sehr hohe Kapazitätsauslastung. Sorgenfalten im Kfz-Handwerk

Zusammenfassung

Viele Aufträge, gute Umsatztätigkeiten, mehr Beschäftigung und sehr hohe Kapazitätsauslastungen prägen das Bild des aktuellen Herbstquartals. Im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk setzt sich die gute Lage weiter fort und die Betriebsinhaber zeigen sich nach wie vor zufrieden, auch was die künftige Entwicklung angeht. Die aktuellen weltwirtschaftlichen Risiken und die dunkleren Wolken am europäischen Konjunkturrhimmel werden von den Handwerkern ignoriert, da sie auf eine Fortsetzung der binnenwirtschaftlichen Dynamik hoffen.

Im Befragungszeitraum Juli bis September waren 89,9 Prozent der Befragungsteilnehmer mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zufrieden. Davon bewerteten 52,8 Prozent ihre **aktuelle Geschäftslage** mit „gut“, weitere 37,1 Prozent mit „befriedigend“. Gegenüber dem guten Herbstquartal des Vorjahres sind das noch einmal weitere Verbesserungen. Und auch die **Geschäftserwartungen** bleiben sehr zuversichtlich: Für die kommende kalte Jahreszeit erwarten sogar 15,7 Prozent eine weitere Verbesserung der Lage und lediglich 11,3 Prozent sehen eine schlechtere Situation voraus. Das **Geschäftsklima** konnte somit gegenüber dem Vorquartal um einen Punkt steigen und liegt aktuell bei 122,1 Punkten und hält damit sein sehr hohes Niveau.

Konjunkturlokomotive bleiben das Baugewerbe und die industriellen Zulieferer. Gute Geschäfte melden aber auch die Gesundheits- und die Nahrungsmittelhandwerke, die ihren Positivtrend fortsetzen. Immer größere Sorgenfalten sind dagegen im Kfz-Gewerbe zu konstatieren. Die Negativauswirkungen des Dieselskandals werden zunehmend sichtbarer.

Mit durchschnittlich 8,5 Wochen sind die **Auftragsbücher** in den Betrieben zwar etwas weniger gefüllt als im Vorquartal (9 Wochen), doch bedeutet das nach wie vor sehr lange Wartezeiten für die Kunden. Als Indiz für eine Schwächung der Konjunktur in den nächsten Monaten reicht dieser Rückgang allerdings nicht aus. Die **Umsätze** sind im Berichtsquartal dagegen weiter angestiegen: 25,5 Prozent (Vj.: 22,9 Prozent) der Befragten berichten von gestiegenen Erlösen, während 16 Prozent (Vj.: 20,5 Prozent) Rückgänge verbuchen mussten.

Auch die **Auftragseingänge** sind weiter angestiegen mit der Folge, dass die durchschnittliche **Betriebsauslastung** zunehmend an ihre Grenzen stößt: Im Berichtszeitraum stieg sie auf einen Rekordwert von durchschnittlich 82,3 Prozent (Vj.: 78,6 Prozent).

Die guten Zahlen haben positive Auswirkungen auf die **Beschäftigtenentwicklung** im Kasseler Kammerbezirk: Insgesamt jeder fünfte Betrieb hat sein Personal im Berichtszeitraum weiter aufgestockt, während 70,2 Prozent ihren Beschäftigtenstamm gehalten haben.

Die aktuellen Konjunkturindikatoren unterstreichen die nach wie vor hohe Nachfrage nach handwerklichen Leistungen. Die Konsumnachfrage ist auf sehr hohem Niveau und die weltwirtschaftlichen Verwerfungen und ungünstigeren Rahmenbedingungen haben noch keinen Niederschlag gefunden. Doch erste dunkle Wolken sind am Konjunkturhimmel zu erkennen.

Tabelle: Konjunkturdaten im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	52,8	15,7	15,7	-31,4
... befriedigend	37,1	-3,5	73,0	33,2
... schlecht	10,1	11,3	11,3	-1,8

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur		Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastung		82,3	3,7
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)		8,5	-0,2
Anteil investierender Betriebe		36,3	6,8

Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	20,0	70,2	9,8	→
Nachfrage	20,8	62,6	16,6	↘
Umsätze	25,5	58,5	16,0	↘
Investitionen	12,4	60,3	27,3	↘
Einkaufspreise	32,7	64,5	2,8	↗
Verkaufspreise	18,4	77,4	4,2	↗

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert

Hinweis: Aufgrund der Neustrukturierung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte sowie das Geschäftsklima ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen des Vorjahres vergleichbar.



Zum **30. September 2018** wurden 860 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 295 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 34,3 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter
• Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädieschuhmacher
• Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Detailergebnisse

I. Geschäftsentwicklung und Geschäftsklima

Nach wie vor laufen die Geschäfte im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk außerordentlich gut. Das machen nicht nur die Beurteilungen der aktuellen und zukünftigen Geschäftslage deutlich. Auch die meisten der Konjunkturindikatoren zeigen nach oben. Das **Geschäftsklima**¹ im Kammerbezirk Kassel konnte gegenüber dem Sommerquartal (121,1 Punkte) sogar noch etwas ansteigen und bleibt bei einem aktuellen Stand von 122,1 Punkten auf seinem erfreulich hohen Niveau (wegen einer Umstellung der Befragungsantworten seit Anfang 2018 kann ein Vergleich zum Vorjahr nicht erfolgen). Der langjährige Durchschnitt von 97,8 Punkten wurde damit abermals weit übertroffen.

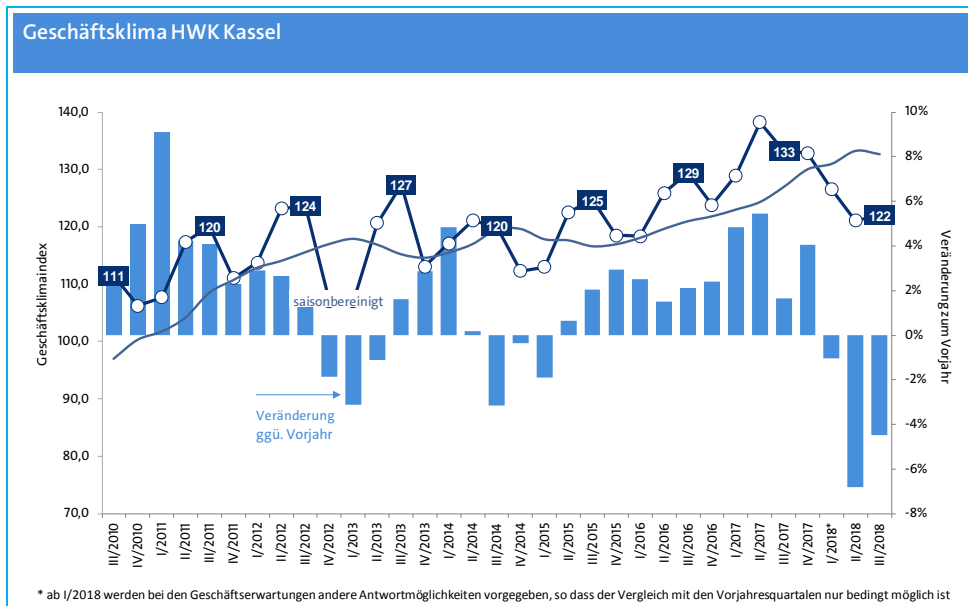
Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

	Lage*	Erwartungen*	Geschäftsklima
III/2017	32,4	34,0	133,2
IV/2017	36,4	29,4	132,9
I/2018	30,0	23,9	126,6
II/2018	46,1	0,4	121,1
III/2018	42,7	4,4	122,1

* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

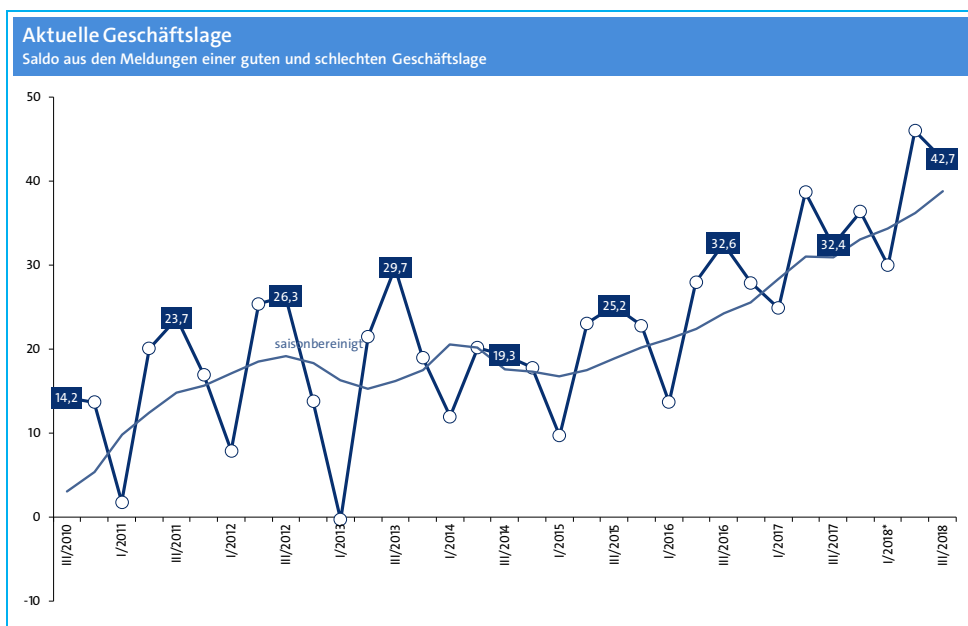
Die Handwerkskonjunktur bewegt sich nach wie vor auf historisch hohem Niveau und erweist sich auch im aktuellen Quartal als sehr robust. Bremseffekte sind nicht auszumachen, trotz der vermehrten Negativmeldungen im politischen und weltwirtschaftlichen Umfeld, hoffen die Handwerksunternehmen auf die konstant gute Inlandsnachfrage. Steigende Zinsen und Preise, die weltwirtschaftliche Handelskonflikte und eine sich anbahnende Italienkrise scheinen an den regional orientierten Betrieben im Handwerk bisher vorbei zu gehen auch. Doch eines ist auch klar: Für weitere Impulse nach oben dürfte der Spielraum ausgeschöpft sein.

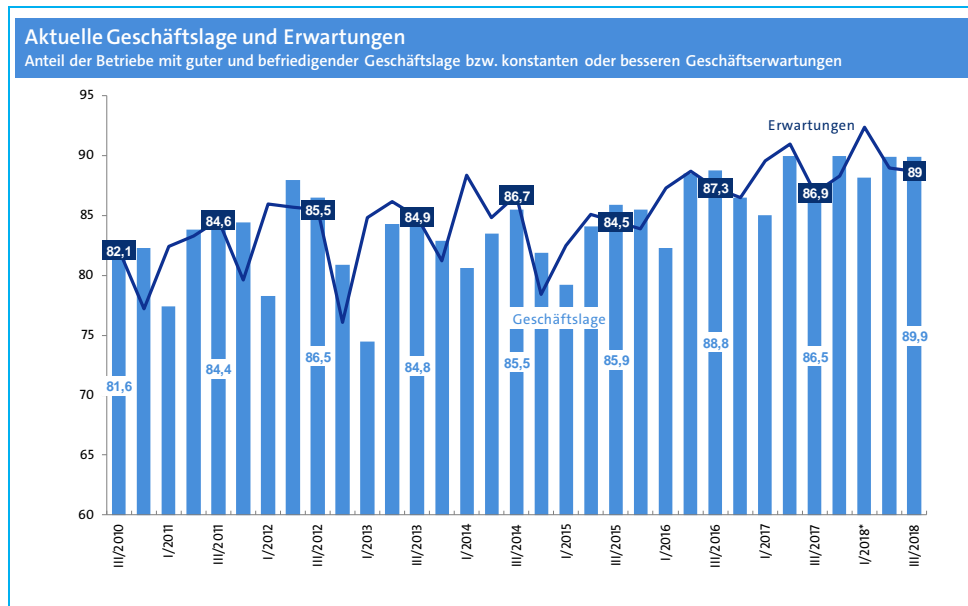
¹ Die Umfrageteilnehmer werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können die Geschäftslage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten drei Monaten als "verbessert", "gleich bleibend" oder "verschlechtert" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



Aktuelle Geschäftslage

Insgesamt 52,8 Prozent der Umfrageteilnehmer geben der aktuellen Geschäftslage die Note „gut“ und weitere 37,1 Prozent sehen sie als „befriedigend“ an. Gegenüber dem guten Vorjahr (45,9/40,6 Prozent) sind das sogar noch einmal weitere Verbesserungen. Die Anzahl der Negativmeldungen nahm im Jahresvergleich von 13,5 Prozent auf aktuell 10,1 Prozent weiter ab. Von Pessimismus fehlt noch jede Spur und die meisten Betriebe haben sehr hohe Auftragsreserven, die diese gute Stimmung unter den Teilnehmern rechtfertigen.





Zukünftige Geschäftslage

Die Umfrageteilnehmer erwarten auch für das Jahresende gute Geschäfte, die Dynamik soll, so zumindest die Einschätzung der Betriebe, trotz der beginnenden kalten Jahreszeit kaum an Fahrt verlieren. 15,7 Prozent erwarten sogar eine bessere Geschäftslage, 73 Prozent eine gleichbleibende Konjunktur. Lediglich 11,3 Prozent gehen von schlechteren Geschäften im Jahresschlussquartal aus. Das sind im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen außerordentlich wenig.

Tabelle: Geschäftserwartungen ausgewählter Handwerksgruppen:

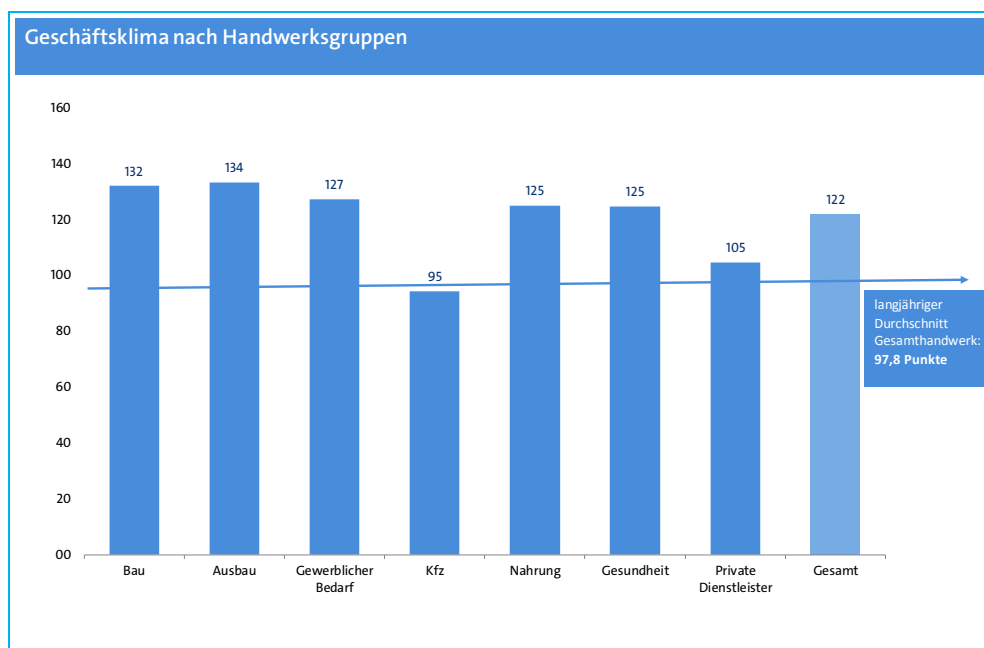
Geschäftslage Ausblick auf das 4. Quartal 2018			
von 100 Betrieben melden:			
	↗	→	↘
Bauhaupt	16,7	69,4	13,9
Ausbau	12,9	81,7	5,4
Gewerbliche	8,7	82,6	8,7
Kfz	13,9	66,7	19,4
Nahrung	21,4	64,3	14,3

Geschäftsklima in den einzelnen Handwerksgruppen

Die **Bau- und Ausbauhandwerke** boomen weiterhin und bleiben die Konjunktur-treiber im Handwerk des Kasseler Kammerbezirks. Jeweils deutlich über zwei Drittel (80 bzw. 70,6 Prozent) berichten von einer guten Geschäftslage. Die Erwartungen bleiben zuversichtlich und die hohen Auftragsreserven unterstreichen die gute Situation in den Betrieben. Viel Zufriedenheit verzeichnen nach wie vor die **industriellen Zulieferer**, auch wenn sich hier leichte Bremsspuren andeuten, da die Auftragseingänge in der Industrie leicht rückläufig sind.

Das **Kfz-Handwerk** scheint die fortschreitende Debatte um Fahrverbote von Dieselfahrzeugen immer stärker zu belasten. Mehr als jeder vierte Betrieb klagt über schlechte Geschäfte, der Trend ist abwärts gerichtet, denn auch für das kommende Quartal erwarten die Betriebe keine Besserung. Die **Nahrungsmittelhandwerke** erweisen sich als sehr robust und die Meldungen sind gegenüber dem letzten Jahr sogar positiver. Außerdem steht das Weihnachtsgeschäft vor der Tür. 53,3 Prozent bewerten die aktuellen Geschäfte gut weitere 40 Prozent als befriedigend.

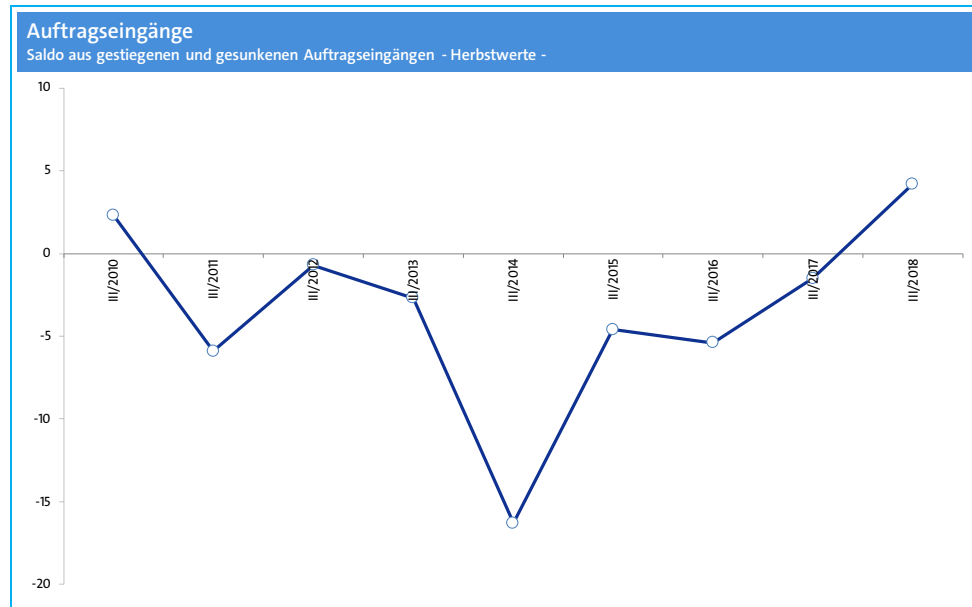
Die **Gesundheitshandwerke** strotzen ebenfalls vor Zufriedenheit, der Aufwärtstrend bleibt bestehen. Nur jeder Zehnte beklagt schlechte Geschäfte, für das Jahresende wird viel Zuversicht verbreitet. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Auch Friseure und Kosmetiker (**Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe**) schneiden im Vorjahresvergleich besser ab: 83,4 Prozent sind mit der Geschäftslage zufrieden. Das sind 3,5 Prozentpunkte mehr als noch in 2017.



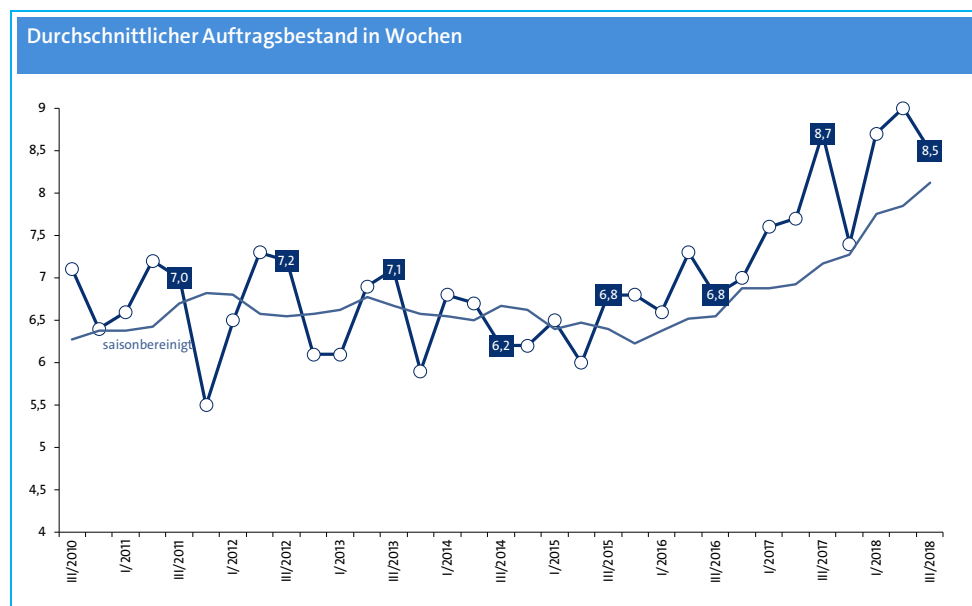
II. Aufträge

Einer der wichtigsten Frühindikatoren der konjunkturellen Entwicklung, die Auftragseingänge, bleiben aufwärts gerichtet, wenn auch nicht mehr so deutlich wie im Sommerquartal. Insgesamt ist das Niveau für ein Herbstquartal außerordentlich hoch. Der Anteil der Betriebe mit gleichgebliebenen bzw. gestiegenen Auftragseingängen lag im Berichtsquartal bei 83,4 Prozent (Vj.: 78,8 Prozent), jeder fünfte Betrieb davon berichtet über gestiegene Ordereingänge.

Wie bereits im Frühjahrsquartal gibt es bei den Betrieben im Ausbaugewerbe die stärksten Ausschläge bei den Ordereingängen: Knapp jeder dritte Betrieb konnte Mehraufträge verbuchen, im Bauhauptgewerbe ist es immerhin gut jeder fünfte der Befragten, so dass diese Reserven für viele Betriebe bis Ende des Jahres reichen dürften.



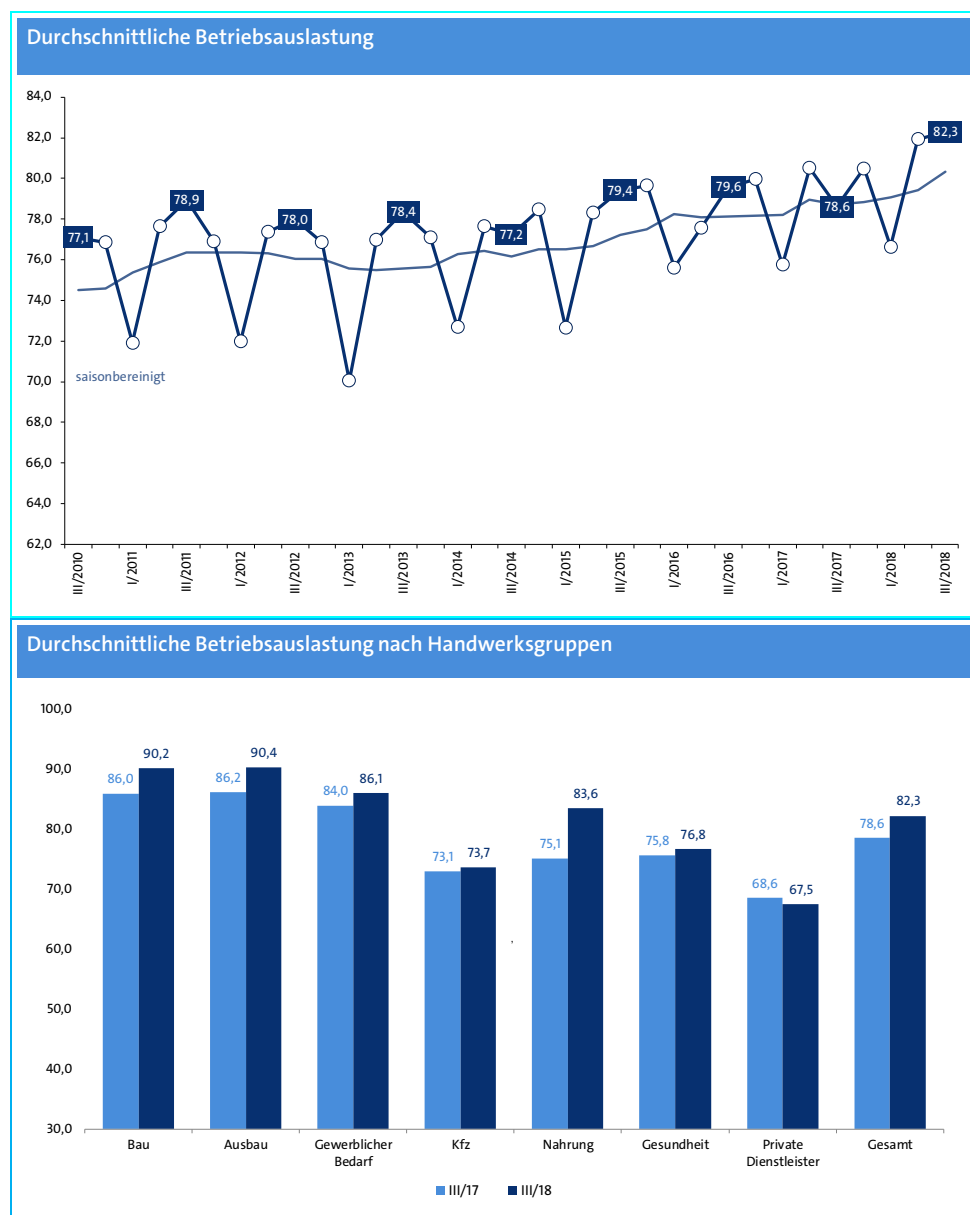
Immerhin 8,5 Wochen beträgt die **durchschnittliche Auftragsreichweite** in den Betrieben, damit wird das gute Vorjahresniveau (8,7 Wochen) gehalten. Bei den industriellen Zulieferern reichen die Aufträge sogar in das kommende Jahr hinaus (13,9 Wochen), in den Baugewerken sind es zurzeit über 9 Wochen, so dass die Handwerkskunden nach wie vor längere Wartezeiten einkalkulieren müssen.



III. Betriebsauslastung

Die gut gefüllten Auftragsbücher und eine dynamische Umsatztätigkeit sorgten für eine weiter gestiegene Kapazitätsauslastung, die in den Monaten Juli bis September mit durchschnittlich 82,3 Prozent sogar auf einen neuen Rekordwert anstieg. Grund dafür ist ein sehr hoher Anteil von Betrieben, die am Limit arbeiten: Gut 25 Prozent gaben an, bis zu 100 Prozent ihrer Kapazitäten ausgelastet zu haben, weitere 14,8 Prozent berichten sogar von einer Betriebsauslastung von über 100 Prozent.

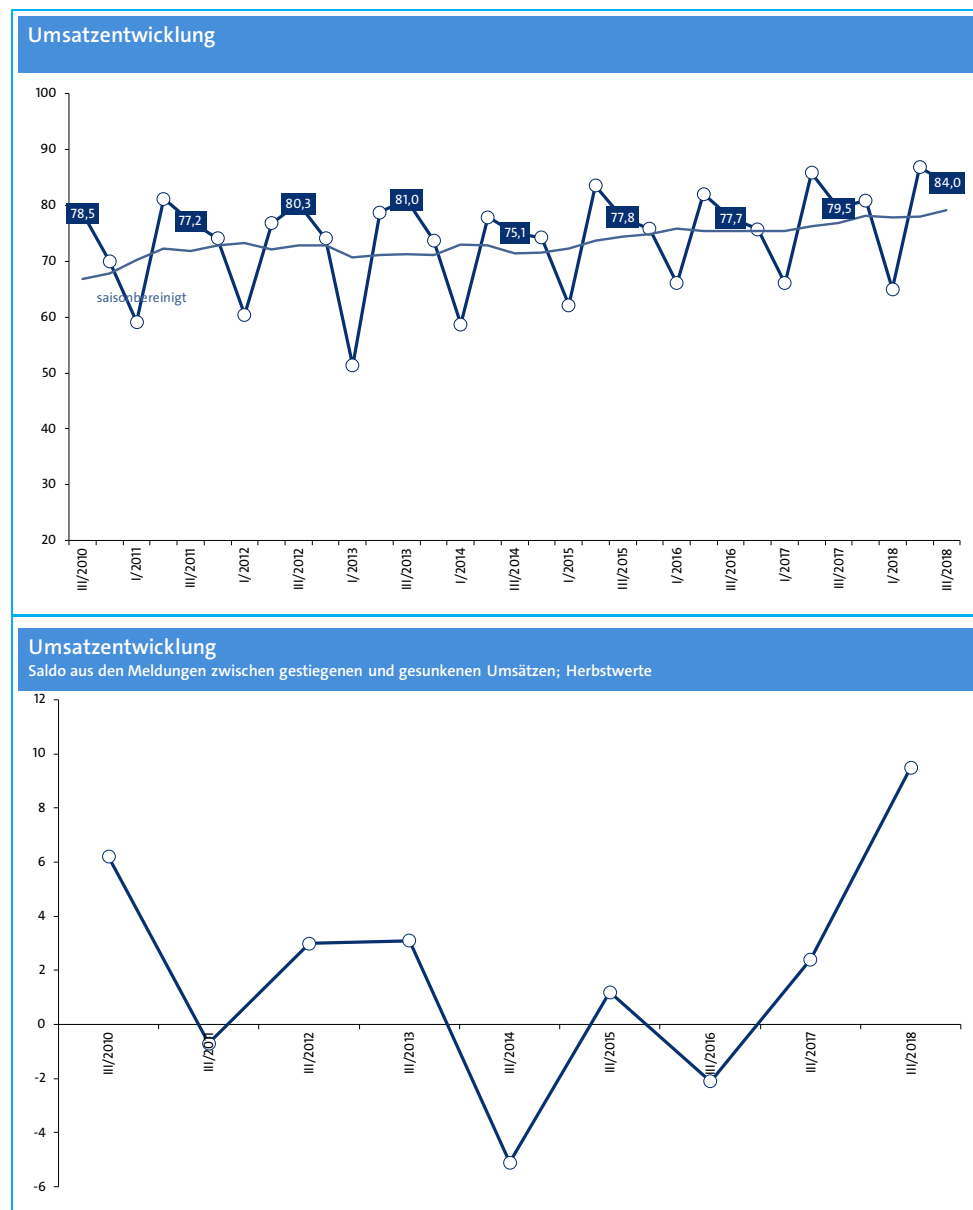
Die höchsten Auslastungsquoten gibt es bei den Betrieben im Ausbaugewerbe (90,4 Prozent), im Bauhauptgewerbe (90,2 Prozent) und bei den industriellen Zulieferern (86,1 Prozent). Die privaten Dienstleister haben dagegen die niedrigste Auslastung (67,5 Prozent).



IV. Umsatztätigkeit

Nachdem bereits im Sommerquartal kräftige Umsatzanstiege verzeichnet wurden, gibt es auch im aktuellen Berichtsquartal weitere Zuwächse in den nord-, ost- und mittelhessischen Betrieben. Insgesamt mehr als jeder vierte Befragte (25,5 Prozent; Vj.: 22,9 Prozent) konnte seine Umsätze im Vergleich zum Vorquartal weiter steigern, während das Umsatzniveau bei 58,5 Prozent der Betriebe auf dem guten Vorquartalswert blieb (Vj. 56,6 Prozent). Lediglich 16 Prozent der Befragten mussten Erlösrückgänge hinnehmen, dieser Anteil war vor einem Jahr um 4,5 Prozentpunkte höher.

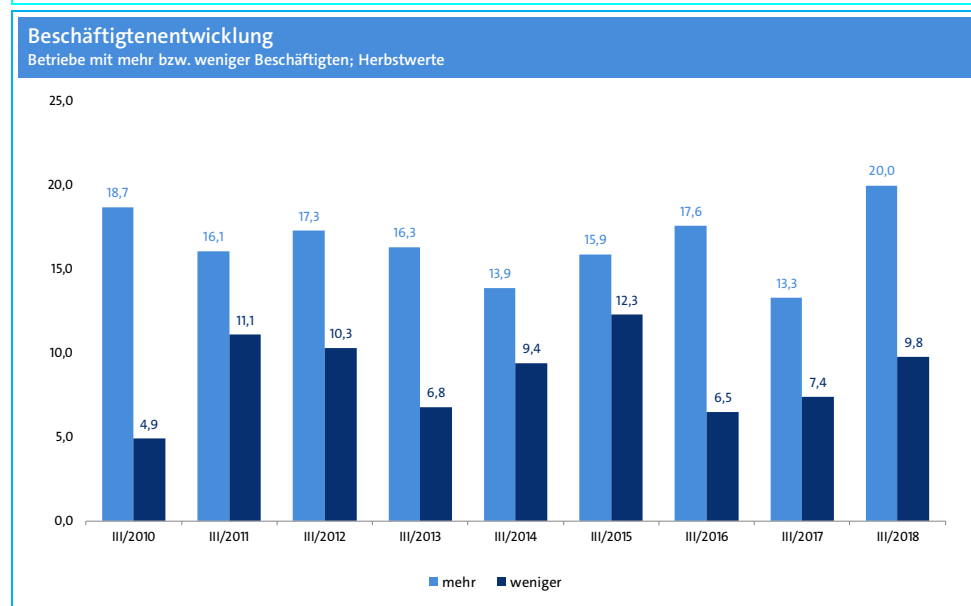
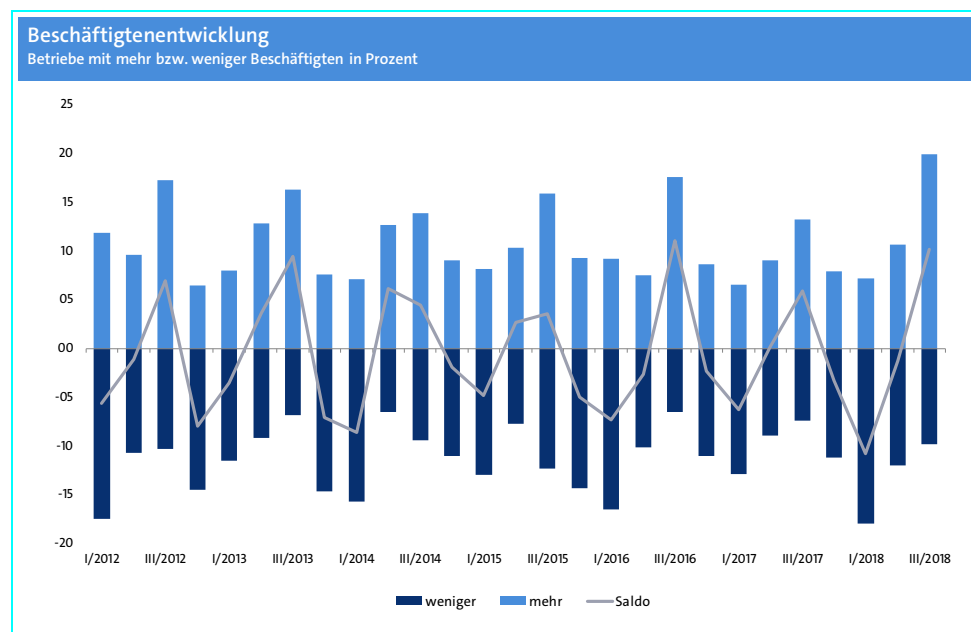
Der langfristige Umsatztrend bleibt immer noch aufwärts gerichtet, das hatte sich bereits bei der Frühjahrsumfrage angekündigt und die Betriebe behielten Recht. Auch für die kommenden drei Monate sind die meisten Befragungsteilnehmer sehr zuversichtlich gestimmt, denn immer noch knapp jeder Vierte erwartet weitere Umsatzzuwächse.



V. Beschäftigung

Dass der Fachkräftebedarf weiterhin hoch ist, zeigt sich an der Veränderung des Beschäftigungsstands: Immerhin 20 Prozent der Betriebe haben ihre Belegschaft aufgestockt, während 9,8 Prozent am Ende des Befragungszeitraums weniger Personal beschäftigten. Bis auf das private Dienstleistungsgewerbe verbuchen alle Handwerksbranchen einen positiven Beschäftigungssaldo.

Auch für das kommende Winterquartal soll dieser positive Trend anhalten. 6,4 Prozent möchten ihren Personalstamm weiter aufstocken und 88,5 Prozent wollen ihren Beschäftigtenstamm vorerst nicht verändern. Diese guten Werte verwundern, wenn man bedenkt, dass die kalte Jahreszeit vor der Tür steht, wo üblicherweise Personal abgebaut wird.

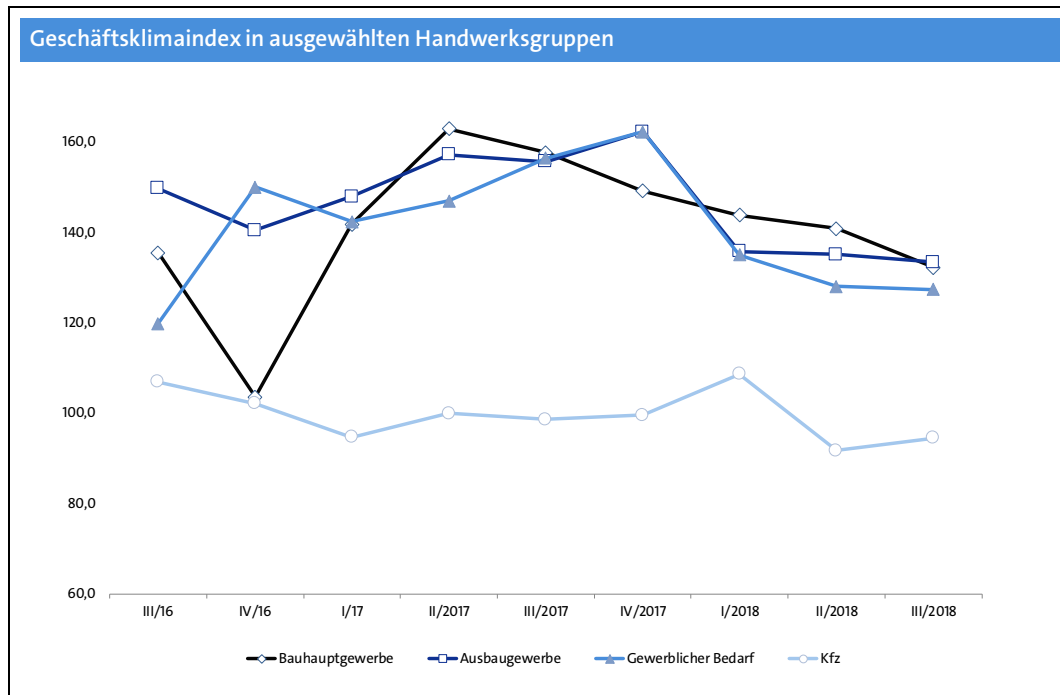




AN H A N G

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt
sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

VI. Die Entwicklung in den Gewerbegruppen:



VII. Konjunkturindikatoren nach Handwerksgruppen

GESAMTHANDWERK		III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		79,6	80,0	75,8	80,5	78,6	80,5	76,7	81,9	82,3	x
Auftragsbestand in Wochen		6,8	7,0	7,6	7,7	8,7	7,1	8,7	9,0	8,5	x
Investitionsneigung		32,7	24,9	34,1	33,2	29,5	35,2	33,1	33,7	36,3	x
Geschäftsklimaindex (Max. 200)		129,4	123,7	129,0	139,2	133,2	132,9	126,6	121,1	122,1	x
Geschäftslage	+	43,8	41,4	39,9	48,7	45,9	46,4	41,8	56,1	52,8	15,7
	0	45,0	45,1	45,1	41,3	40,6	43,6	46,4	33,8	37,1	73,0
	-	11,2	13,5	15,0	10,0	13,5	10,0	11,8	10,1	10,1	11,3
Beschäftigung	+	17,6	8,7	6,6	9,1	13,3	7,9	7,2	10,7	20,0	6,3
	0	75,9	80,3	80,5	82,0	79,3	80,9	74,8	77,3	70,2	88,5
	-	6,5	11,0	12,9	8,9	7,4	11,2	18,0	12,0	9,8	5,2
Auftragseingang	+	16,4	19,7	20,8	29,8	19,7	18,6	21,4	28,5	20,8	17,5
	0	61,8	52,8	53,6	55,6	59,1	59,0	53,1	58,5	62,6	68,9
	-	21,8	27,5	25,6	14,6	21,2	22,4	25,5	13,0	16,6	13,6
Auftragsbestand	+	12,9	15,1	15,5	28,5	19,0	14,4				x
	0	68,6	58,4	57,1	56,1	58,5	61,9				x
	-	18,5	26,5	27,4	15,4	22,5	23,7				x
Umsatz	+	20,2	22,2	15,9	29,1	22,9	26,8	16,4	28,5	25,5	23,5
	0	57,5	53,5	50,2	56,7	56,6	54,1	48,6	58,3	58,5	63,5
	-	22,3	24,3	33,9	14,2	20,5	19,1	35,0	13,2	16,0	13,0
Investitionen	+	11,3	12,2	12,3	9,2	10,6	14,4	10,8	13,2	12,4	11,2
	0	60,6	62,9	56,4	66,4	68,2	61,3	61,0	63,3	60,3	66,5
	-	28,1	24,9	31,3	24,4	21,2	24,3	28,2	23,5	27,3	22,3
Zukünftige Geschäftslage	+	39,0	33,2	43,6	46,8	47,1	41,1	30,9	11,4	15,7	x
	0	48,3	53,3	46,0	44,2	39,8	47,2	61,5	77,6	73,0	x
	-	12,7	13,5	10,4	9,0	13,1	11,7	7,6	11,0	11,3	x
Zukünftige Nachfrage	+	14,8	8,3	20,6	17,3	15,2	16,7	31,7	13,2	17,5	x
	0	66,2	71,4	67,0	71,8	69,0	64,3	60,5	75,0	68,9	x
	-	19,0	20,3	12,4	10,9	15,8	19,0	7,8	11,8	13,6	x
Zukünftige Investitionen	+	6,9	10,4	10,9	10,6	11,1	11,0	15,7	11,1	11,2	x
	0	65,1	60,5	63,9	64,6	66,3	61,5	62,5	66,3	66,5	x
	-	28,0	29,1	25,2	24,8	22,6	27,5	21,8	22,6	22,3	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE		III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		83,8	79,6	71,0	86,6	86,0	83,8	77,0	86,5	90,2	x
Auftragsbestand in Wochen		6,7	6,6	8,5	9,3	9,8	5,8	10,6	11,4	9,2	x
Investitionsneigung		45,7	44,4	53,7	42,5	34,2	41,0	44,7	45,2	56,8	x
Geschäftsklima		135,6	103,6	141,9	163,1	157,8	149,3	143,9	141,0	132,3	x
Geschäftslage	+	48,6	25,9	48,8	71,1	71,1	51,3	52,6	80,0	70,3	16,7
	0	42,8	55,6	36,6	26,3	21,0	41,0	42,1	20,0	29,7	69,4
	-	8,6	18,5	14,6	2,6	7,9	7,7	5,3	0,0	0,0	13,9
Beschäftigung	+	28,6	7,4	7,3	12,5	21,1	7,7	10,5	16,1	21,6	0,0
	0	60,0	88,9	80,5	80,0	76,3	82,0	71,1	80,7	64,9	97,3
	-	11,4	3,7	12,2	7,5	2,6	10,3	18,4	3,2	13,5	2,7
Auftragseingang	+	25,7	7,4	42,5	60,5	35,1	5,7	36,1	56,7	21,6	13,9
	0	54,3	44,5	37,5	31,6	54,1	60,0	47,2	43,3	62,2	50,0
	-	20,0	48,1	20,0	7,9	10,8	34,3	16,7	0,0	16,2	36,1
Auftragsbestand	+	22,9	4,0	27,5	53,8	34,2	13,5				x
	0	62,8	40,0	45,0	43,6	55,3	51,4				x
	-	14,3	56,0	27,5	2,6	10,5	35,1				x
Umsatz	+	31,4	16,0	12,8	51,4	38,9	21,0	25,0	51,6	32,4	16,2
	0	48,6	44,0	48,7	40,5	52,8	56,8	25,0	45,2	56,8	62,2
	-	20,0	40,0	38,5	8,1	8,3	22,2	50,0	3,2	10,8	21,6
Investitionen	+	20,0	16,7	15,4	23,1	8,7	19,2	15,4	23,5	11,5	15,6
	0	36,0	38,9	46,1	53,8	73,9	46,2	50,0	53,0	46,2	56,3
	-	44,0	44,4	38,5	23,1	17,4	34,6	34,6	23,5	42,3	28,1
Zukünftige Geschäftslage	+	40,0	23,1	52,5	63,2	60,5	48,6	43,2	13,8	16,7	x
	0	51,4	53,8	45,0	31,5	31,6	37,9	54,1	82,8	69,4	x
	-	8,6	23,1	2,5	5,3	7,9	13,5	2,7	3,4	13,9	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

AUSBAUGEWERBE											
		III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		87,0	87,4	83,7	87,3	86,2	86,1	82,8	89,5	90,4	x
Auftragsbestand in Wochen		8,7	8,4	8,0	9,1	9,1	8,1	8,7	10,6	9,7	x
Investitionsneigung		41,2	20,6	33,3	39,2	38,1	41,1	39,1	43,6	39,0	x
Geschäftsklima		149,9	140,6	148,0	157,3	155,8	162,4	135,9	135,2	133,5	x
Geschäftslage	+	58,8	56,0	54,3	63,7	59,8	62,3	56,2	70,6	71,1	12,9
	0	36,5	34,5	35,4	30,7	33,0	28,3	37,1	25,7	23,7	81,7
	-	4,7	9,5	10,3	5,6	7,2	9,4	6,7	3,7	5,2	5,4
Beschäftigung	+	16,5	14,3	13,7	10,4	15,5	8,4	10,9	12,7	27,0	9,2
	0	77,6	70,2	71,8	80,8	78,3	80,4	63,0	73,7	62,0	85,7
	-	5,9	15,5	14,5	8,8	6,2	11,2	26,1	13,6	11,0	5,1
Auftragseingang	+	21,7	24,1	22,6	35,3	23,7	25,7	31,1	32,7	30,6	18,2
	0	66,3	45,8	53,1	53,8	60,2	58,3	46,7	58,9	56,9	72,7
	-	12,0	30,1	24,3	10,9	16,1	16,0	22,2	8,4	12,5	9,1
Auftragsbestand	+	15,7	20,0	18,9	35,5	26,1	18,3				x
	0	77,1	58,7	60,4	52,9	57,6	63,4				x
	-	7,2	21,3	20,7	11,6	16,3	18,3				x
Umsatz	+	26,8	25,6	22,6	36,1	29,5	52,0	19,1	31,1	33,0	28,1
	0	61,0	51,2	43,5	54,1	57,9	34,5	50,6	59,5	58,8	61,5
	-	12,2	23,2	33,9	9,8	12,6	13,5	30,3	9,4	8,2	10,4
Investitionen	+	14,8	11,1	15,0	7,1	16,4	13,0	8,3	14,5	16,4	9,8
	0	64,8	68,3	61,2	75,3	69,1	69,6	63,4	69,7	64,4	76,2
	-	20,4	20,6	23,8	17,6	14,5	17,4	28,3	15,8	19,2	14,0
Zukünftige Geschäftslage	+	51,8	43,4	59,1	61,5	63,2	53,3	30,3	14,3	12,9	x
	0	42,2	48,2	33,9	33,6	32,6	39,1	63,0	80,9	81,7	x
	-	6,0	8,4	7,0	4,9	4,2	7,6	6,7	4,8	5,4	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF											
		III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		78,7	81,2	80,3	84,7	84,0	89,1	82,1	87,6	86,1	x
Auftragsbestand in Wochen		10,6	8,8	6,4	6,3	20,0	14,4	19,5	13,9	13,9	x
Investitionsneigung		30,0	31,3	37,1	32,4	29,6	38,9	34,5	32,0	45,8	x
Geschäftsklima		119,9	150,1	142,5	147,1	156,6	162,4	135,1	128,1	127,5	x
Geschäftslage	+	40,0	52,4	50,0	55,6	63,0	72,2	55,2	72,0	66,7	8,7
	0	50,0	42,8	38,2	36,1	33,3	22,2	34,5	20,0	29,1	82,6
	-	10,0	4,8	11,8	8,3	3,7	5,6	10,3	8,0	4,2	8,7
Beschäftigung	+	15,0	4,8	0,0	2,7	14,8	5,6	6,9	12,0	33,3	8,3
	0	75,0	80,9	85,7	83,8	74,1	83,3	69,0	80,0	66,7	87,5
	-	10,0	14,3	14,3	13,5	11,1	11,1	24,1	8,0	0,0	4,2
Auftragseingang	+	0,0	28,6	14,7	16,7	29,6	30,6	25,9	36,0	25,0	8,3
	0	70,0	47,6	67,7	66,6	55,6	61,1	55,6	56,0	62,5	87,5
	-	30,0	23,8	17,6	16,7	14,8	8,3	18,5	8,0	12,5	4,2
Auftragsbestand	+	0,0	28,6	17,1	16,7	20,8	16,7				x
	0	75,0	57,1	65,8	72,2	62,5	69,4				x
	-	25,0	14,3	17,1	11,1	16,7	13,9				x
Umsatz	+	10,5	19,0	11,4	16,7	29,6	20,0	25,9	33,3	33,3	21,7
	0	52,7	57,2	57,2	63,9	55,6	66,1	44,5	54,2	58,4	74,0
	-	36,8	23,8	31,4	19,4	14,8	13,9	29,6	12,5	8,3	4,3
Investitionen	+	0,0	6,3	4,5	12,0	5,3	10,3	15,8	16,7	17,6	12,5
	0	69,2	62,4	41,0	60,0	84,2	86,3	68,4	77,7	76,5	75,0
	-	30,8	31,3	54,5	28,0	10,5	3,4	15,8	5,6	5,9	12,5
Zukünftige Geschäftslage	+	26,3	52,6	52,9	58,8	57,7	66,7	33,3	8,0	8,7	x
	0	57,9	47,4	41,2	29,4	38,5	25,0	59,3	84,0	82,6	x
	-	15,8	0,0	5,9	11,8	3,8	8,3	7,4	8,0	8,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE											
		III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		75,5	75,4	68,2	72,0	73,1	72,4	71,7	74,5	73,7	x
Auftragsbestand in Wochen		1,8	1,7	10,2	3,0	2,3	1,7	4,0	4,3	4,2	x
Investitionsneigung		27,0	24,1	35,9	33,3	31,7	30,6	22,9	27,0	33,3	x
Geschäftsklima		107,0	102,2	94,7	100,0	98,7	99,6	108,7	91,8	94,5	x
Geschäftslage	+	30,6	27,0	21,1	19,4	17,5	17,6	21,2	22,9	21,6	13,9
	0	47,2	56,8	52,6	63,9	65,0	70,6	60,6	57,1	51,4	66,7
	-	22,2	16,2	26,3	16,7	17,5	11,8	18,2	20,0	27,0	19,4
Beschäftigung	+	18,9	5,3	5,1	16,7	14,6	5,6	5,7	10,8	12,8	2,6
	0	78,4	78,9	84,6	75,0	68,3	69,4	65,7	73,0	79,5	86,9
	-	2,7	15,8	10,3	8,3	17,1	25,0	28,6	16,2	7,7	10,5
Auftragseingang	+	11,4	10,8	24,3	16,7	2,5	14,7	18,2	13,9	8,1	15,8
	0	57,2	67,6	43,3	61,1	75,0	52,9	51,5	63,9	67,6	73,7
	-	31,4	21,6	32,4	22,2	22,5	32,4	30,3	22,2	24,3	10,5
Auftragsbestand	+	14,7	5,7	11,8	15,2	5,1	5,7				x
	0	58,8	68,6	44,1	54,5	74,4	68,6				x
	-	26,5	25,7	44,1	30,3	20,5	25,7				x
Umsatz	+	11,1	13,2	23,7	8,3	7,7	19,0	14,7	16,7	8,3	10,5
	0	66,7	65,7	50,0	69,5	71,8	57,5	52,9	61,1	61,1	68,4
	-	22,2	21,1	26,3	22,2	20,5	23,5	32,4	22,2	30,6	21,1
Investitionen	+	8,3	13,8	12,9	7,1	8,8	16,7	11,1	12,9	6,9	5,9
	0	62,5	62,1	54,8	71,5	70,6	56,6	51,9	61,3	69,0	70,6
	-	29,2	24,1	32,3	21,4	20,6	26,7	37,0	25,8	24,1	23,5
Zukünftige Geschäftslage	+	25,7	14,3	21,6	16,7	23,1	12,5	20,6	6,1	13,9	x
	0	54,3	65,7	51,4	63,9	51,3	68,7	73,5	69,7	66,7	x
	-	20,0	20,0	27,0	19,4	25,6	18,8	5,9	24,2	19,4	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE											
		III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		75,1	75,8	71,2	74,9	75,1	81,9	78,5	80,4	83,6	x
Auftragsbestand in Wochen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x
Investitionsneigung		27,3	11,1	50,0	42,1	45,5	55,6	63,6	50,0	60,0	x
Geschäftsklima		109,5	114,8	104,5	97,2	111,9	124,8	122,7	109,1	125,3	x
Geschäftslage	+	27,3	28,6	15,0	11,1	33,3	37,5	27,3	63,6	53,3	21,4
	0	54,5	57,1	65,0	72,2	47,7	56,2	63,6	18,2	40,0	64,3
	-	18,2	14,3	20,0	16,7	19,0	6,3	9,1	18,2	6,7	14,3
Beschäftigung	+	9,1	14,3	0,0	5,3	9,1	16,7	9,1	0,0	33,3	13,3
	0	90,9	85,7	85,0	78,9	81,8	66,6	54,5	83,3	60,0	66,7
	-	0,0	0,0	15,0	15,8	9,1	16,7	36,4	16,7	6,7	20,0
Auftragseingang	+	18,2	8,1	0,0	35,3	4,8	20,0	0,0	20,0	14,3	35,7
	0	45,4	75,2	72,2	47,1	71,4	66,7	77,8	60,0	78,6	35,7
	-	36,4	16,7	27,8	17,6	23,8	13,3	22,2	20,0	7,1	28,6
Auftragsbestand	+	11,1	8,3	0,0	26,7	15,8	14,3				x
	0	55,6	75,0	55,6	53,3	63,1	71,4				x
	-	33,3	16,7	44,4	20,0	21,1	14,3				x
Umsatz	+	27,3	33,3	0,0	27,8	18,2	7,0	9,1	33,3	40,0	40,0
	0	45,4	41,7	50,0	55,5	63,6	74,2	36,4	58,4	53,3	33,3
	-	27,3	25,0	50,0	16,7	18,2	18,8	54,5	8,3	6,7	26,7
Investitionen	+	12,5	11,1	7,1	15,4	10,0	37,5	0,0	33,3	20,0	20,0
	0	50,0	77,8	78,6	53,8	60,0	37,5	80,0	33,4	50,0	33,3
	-	37,5	11,1	14,3	30,8	30,0	25,0	20,0	33,3	30,0	46,7
Zukünftige Geschäftslage	+	30,0	30,8	25,0	11,1	28,6	25,0	36,4	0,0	21,4	x
	0	50,0	53,8	65,0	77,8	52,4	68,7	54,5	81,8	64,3	x
	-	20,0	15,4	10,0	11,1	19,0	6,3	9,1	18,2	14,3	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

GESUNDHEITSGEWERBE											
		III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		79,9	83,4	82,4	78,4	75,8	79,6	75,0	81,0	76,8	x
Auftragsbestand in Wochen		4,5	2,5	5,8	1,7	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x
Investitionsneigung		29,4	20,0	40,0	44,8	30,0	46,2	35,7	33,3	24,0	x
Geschäftsklima		126,9	148,0	151,0	146,4	145,7	123,0	135,7	109,7	124,8	x
Geschäftslage	+	45,9	66,7	52,0	57,1	50,0	38,5	46,2	53,8	40,0	30,4
	0	37,4	33,3	48,0	28,6	40,0	50,0	43,1	34,7	48,0	60,9
	-	16,7	0,0	0,0	14,3	10,0	11,5	10,7	11,5	12,0	8,7
Beschäftigung	+	29,4	10,8	4,0	17,2	23,3	19,2	7,1	22,2	12,0	12,5
	0	64,7	83,9	84,0	75,9	76,7	77,0	85,8	66,7	80,0	83,3
	-	5,9	5,3	12,0	6,9	0,0	3,8	7,1	11,1	8,0	4,2
Auftragseingang	+	23,5	43,8	39,1	34,5	33,3	26,9	10,7	30,8	20,8	40,0
	0	64,7	37,4	30,5	51,7	36,7	38,5	60,7	50,0	45,9	52,0
	-	11,8	18,8	30,4	13,8	30,0	34,6	28,6	19,2	33,3	8,0
Auftragsbestand	+	17,6	26,3	25,0	37,0	33,3	34,6				x
	0	70,6	47,4	50,0	44,5	36,7	23,1				x
	-	11,8	26,3	25,0	18,5	30,0	42,3				x
Umsatz	+	23,5	56,3	24,0	46,4	34,5	10,0	15,4	38,5	16,7	48,0
	0	53,0	24,9	44,0	35,7	27,6	70,8	57,7	53,8	54,1	44,0
	-	23,5	18,8	32,0	17,9	37,9	19,2	26,9	7,7	29,2	8,0
Investitionen	+	7,7	20,0	26,7	10,0	14,3	15,0	13,0	0,0	17,6	31,8
	0	84,6	60,0	46,6	50,0	45,7	55,0	65,3	53,3	41,2	50,0
	-	7,7	20,0	26,7	40,0	40,0	30,0	21,7	46,7	41,2	18,2
Zukünftige Geschäftslage	+	68,8	38,9	50,0	53,6	58,6	26,9	42,9	11,5	30,4	x
	0	31,2	61,1	50,0	42,8	34,5	65,4	50,0	61,6	60,9	x
	-	0,0	0,0	0,0	3,6	6,9	7,7	7,1	26,9	8,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE											
		III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		64,7	70,6	65,2	69,3	68,6	68,2	66,4	66,6	67,5	x
Auftragsbestand in Wochen		1,8	2,0	3,4	2,6	3,0	2,4	2,5	5,1	2,9	x
Investitionsneigung		12,5	25,0	15,3	12,0	11,9	13,2	14,0	10,3	14,5	x
Geschäftsklima		94,7	103,0	99,9	114,2	104,4	108,5	99,7	101,9	104,8	x
Geschäftslage	+	18,4	26,0	17,9	28,2	27,5	23,4	15,4	25,5	27,5	16,3
	0	60,5	50,0	59,7	56,3	47,5	62,5	61,5	52,9	54,9	67,4
	-	21,1	24,0	22,4	15,5	25,0	14,1	23,1	21,6	17,6	16,3
Beschäftigung	+	7,5	2,0	1,4	2,7	3,6	2,9	0,0	0,0	5,5	2,0
	0	85,0	90,2	87,5	90,6	89,3	91,2	87,7	87,9	81,8	98,0
	-	7,5	7,8	11,1	6,7	7,1	5,9	12,3	12,1	12,7	0,0
Auftragseingang	+	5,4	16,7	4,6	13,4	11,7	4,9	2,1	10,0	10,2	8,0
	0	62,2	60,4	66,2	67,2	58,4	67,2	60,4	68,0	67,4	80,0
	-	32,4	22,9	29,2	19,4	29,9	27,9	37,5	22,0	22,4	12,0
Auftragsbestand	+	0,0	10,9	4,5	10,6	4,1	3,3				x
	0	62,9	60,8	64,2	66,7	59,4	71,7				x
	-	37,1	28,3	31,3	22,7	36,5	25,0				x
Umsatz	+	5,3	14,3	6,0	14,9	10,1	41,0	3,9	9,4	14,3	13,7
	0	57,9	63,3	61,2	68,7	58,3	31,6	58,8	66,1	61,2	78,5
	-	36,8	22,4	32,8	16,4	31,6	27,4	37,3	24,5	24,5	7,8
Investitionen	+	7,7	11,1	5,1	2,4	7,3	10,0	8,6	5,3	2,7	2,0
	0	57,5	63,9	59,0	68,3	61,8	50,0	62,8	60,5	59,5	65,3
	-	34,8	25,0	35,9	29,3	30,9	40,0	28,6	34,2	37,8	32,7
Zukünftige Geschäftslage	+	18,4	26,0	22,4	28,6	30,4	26,6	21,2	11,5	16,3	x
	0	55,3	52,0	59,7	58,5	45,5	54,6	65,3	77,0	67,4	x
	-	26,3	22,0	17,9	12,9	24,1	18,8	13,5	11,5	16,3	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

VIII. Konjunkturindikatoren Übersicht Gesamthandwerk

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel; Gesamthandwerk

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklima- index	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsaus- lastung in %	Investitions- neigung* in %	Auftragseingänge
III/2008	76,5	99,4	5,7	77,8	27,8	68,2
IV/2008	72,7	83,6	4,6	74,5	30,3	54,4
I/2009	66,1	87,6	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	95,3	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	105,7	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	96,4	6,2	76,6	31,1	61,4
I/2010	66,2	90,3	5,5	68,7	27,1	57,3
II/2010	80,6	108,6	6,7	75,6	27,4	76,9
III/2010	81,6	111,5	7,1	77,1	30,1	78,8
IV/2010	82,3	106,3	6,4	76,9	35,2	66,1
I/2011	77,4	107,7	6,6	71,9	30,9	65,8
II/2011	83,8	117,4	7,2	77,7	30,2	80,1
III/2011	84,4	120,1	7,0	78,9	32,9	74,8
IV/2011	84,4	111,0	5,5	77,0	31,1	67,2
I/2012	78,3	113,7	6,5	72	31,5	66,1
II/2012	88	123,2	8,3	77,4	30,7	76,5
III/2012	86,5	123,7	7,2	78	29,8	79,2
IV/2012	80,9	107,0	6,1	76,9	31,6	72,5
I/2013	74,5	107,0	6,1	70,1	24,1	59,7
II/2013	84,3	120,7	6,7	77,1	30,7	75,5
III/2013	84,8	127,3	7,1	78,4	30,6	78,3
IV/2013	82,9	113,1	5,9	77,2	36,3	68,8
I/2014	80,6	117,1	6,8	72,7	28	67,6
II/2014	83,5	121,1	6,7	77,7	25,5	88,2
III/2014	85,5	120,1	6,2	77,2	27,8	71,4
IV/2014	81,9	112,3	6,1	78,4	28	67,3
I/2015	79,2	113,0	6,5	72,7	28,1	67,4
II/2015	84,1	122,5	6,0	78,3	29,5	80,6
III/2015	85,9	124,6	6,8	79,4	31,4	74,2
IV/2015	85,5	118,5	6,8	79,7	35,4	72,4
I/2016	82,3	118,4	6,6	75,6	29,6	69
II/2016	88,5	125,9	7,3	77,6	34,3	81,1
III/2016	88,8	129,4	6,8	79,6	32,7	78,2
IV/2016	86,5	123,8	7	80,0	24,9	72,5
I/2017	85,0	129,0	7,6	75,8	34,1	74,4
II/2017	90,0	138,2	7,7	80,5	33,2	85,4
III/2017	86,5	133,2	8,7	78,6	29,5	78,8
IV/2017	90,0	132,9	7,1	80,5	35,2	77,6
I/2018	88,2	126,6	8,7	76,7	33,1	74,5
II/2018	89,9	121,1	9	81,9	33,7	87
III/2018	89,9	122,1	8,5	82,3	36,3	83,4

* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

